



APA-W&B online

Der Link zur Wissenschaft

Ein Mausklick verbindet die Internet-UserInnen an der Universität Graz gratis mit den neuesten Meldungen aus dem Bereich Wissenschaft und Bildung. Wer von der Startseite der Uni-Homepage über den Button „Aktuell“ auf die News-Seite gelangt ist, findet dort den Link zur APA. Als

Foto: APA



News aus Wissenschaft und Bildung für Uni-Bedienstete gratis per Mausklick

eines der größten Internet-Portale für Wissenschaft und Bildung in Europa veröffentlicht APA-W&B täglich rund einhundert neue Berichte und stellt ein umfassendes Archiv zur Verfügung – von Diskussionen zur Hochschulpolitik bis zur Gen-Forschung. Das ExpertInnenforum bietet Gelegenheit zum Meinungsaustausch und WissenschaftlerInnen können Presseaussendungen zu eigenen Forschungsprojekten und -ergebnissen einsenden. Diese werden von FachjournalistInnen bearbeitet und online veröffentlicht – um so FachkollegInnen sowie österreichische und internationale Medien zu erreichen.

🔗 www.uni-graz.at/communication/news/index.html

Translational-Research-Programm des FWF

Förderung an der Schnittstelle von Grundlagen- und angewandter Forschung

Mit dem neuen Translational-Research-Programm (TRP) möchte der FWF WissenschaftlerInnen aller Disziplinen anregen, ihre aus der Grundlagenforschung gewonnenen Erkenntnisse auf mögliche Anwendungsziele zu untersuchen und in diese Richtung weiterzuentwickeln. Im Anschluss an ein TR-Projekt sollen ForscherInnen in der Lage sein, die Ergebnisse mittels anderer Förderquellen oder direkter Kooperationen mit der Wirtschaft in konkrete Anwendungen überzuführen. Kriteri-

en für die Förderwürdigkeit eines TR-Projekts sind hohe wissenschaftliche Qualität auf internationalem Niveau und das Innovationspotenzial der erwarteten Anwendung. Die Projektdauer beträgt maximal 36 Monate, für die Förderungshöhe ist keine Obergrenze festgesetzt – als Orientierungshilfe dient die durchschnittliche Bewilligungssumme für Einzelprojekte von zirka 200.000 Euro.

Einreichfrist: 16. Juli 2004

🔗 www.fwf.ac.at/de/projects/translational_research.html

Meldung von Forschungsvorhaben

Forschungsservice bietet erweiterte Palette an Dienstleistungen

Das UG 2002 brachte mit dem Eintritt der Universität in die Vollrechtsfähigkeit neue Regelungen für die Administration von Forschungsprojekten. So sind nun alle Meldungen von Vorhaben gemäß §§ 26-28 UG 2002 zentral über das Forschungsservice abzuwickeln. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden und die AntragstellerInnen umfassend beraten, betreuen und informieren zu können, hat das Forschungsservice die Palette seiner Dienstleistungen erweitert. Das Angebot umfasst:

- 📄 Prüfung der Unterlagen (rechtlich, rechnerisch, formal)
- 📄 Klärung mit den Fördergebern/ Vertragspartnern
- 📄 Regelung des Kostenersatzes
- 📄 Einholung der Bevollmächtigung, wenn erforderlich
- 📄 Beantragung der Innenaufträge
- 📄 Beantragung des SAP-Zugangs
- 📄 Einholung der Nicht-Untersagung des Rektorats
- 📄 Abwicklung der Vor- und Zwischenfinanzierung

Meldeformulare im Internet unter:

🔗 www.uni-graz.at/forschung/foerd/drittmittel.html

Forschungsdekane als Koordinatoren

Gute Kommunikation als Voraussetzung für erfolgreiche Kooperation

Mit der Einrichtung von Forschungsdekane im Rahmen des neuen Organisationsplans soll die Kommunikation zwischen den Fakultäten und dem Vizerektorat für Forschung und Wissenstransfer im Sinne einer erfolgreichen Kooperation intensiviert werden. Die Forschungsdekane sind Ansprechpartner und Koordinatoren in den Bereichen Forschungsförderung und -evaluierung sowie Bindeglied zwischen der fakultären Forschung und den gesamtuniversitären Schwerpunkten.

Zu Forschungsdekane wurden bestellt:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Erich Renhart (Katholisch-Theologische Fakultät), Univ.-Prof. Dr. Christoph Grabenwarter (Rechtswissenschaftliche Fakultät), Ao.Univ.-Prof. Dr. Richard Sturn (Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), O.Univ.-Prof. Dr. Bernhard Hurch (Geisteswissenschaftliche Fakultät) und O.Univ.-Prof. Dr. Falko Netzer (Naturwissenschaftliche Fakultät).